

Finanzen und Steuern

Steuerhaushalt



1. Vierteljahr 2010

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen am 9. September 2010, Zeitreihen 1 und 2 korrigiert am 8. Dezember 2010

Artikelnummer: 2140400

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00;

<http://www.destatis.de/kontakt>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Qualitätsbericht

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik
- 2 Zweck und Ziele der Statistik
- 3 Erhebungsmethodik
- 4 Genauigkeit
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
- 8 Weitere Informationsquellen
- 9 Steuerliche Merkmale
- 10 Spezielle Hinweise

Tabellenteil

- ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Verteilung in 1 000 Euro
ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Verteilung Vorjahresveränderung in Prozent
- 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im **1.Vierteljahr 2010**
 - 1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung
 - 1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung
 - 1.3 Nach Ländern
 - 1.4 Nach Steuerarten und Ländern vor und nach Steuerverteilung
 - 1.5 Nach Steuerarten und Ländern verteilungsrelevante Positionen
 - 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im **1.Vierteljahr 2010**
 - 2.1 Nach Steuerarten und Ländern
 - 2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern
 - 2.2.1 Gemeinden insgesamt
 - 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im **1.Vierteljahr 2010**
nach Steuerarten und Ländern

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

Abkürzungen

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 **Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 **Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen:**
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Ausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 **Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens: Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: ./.

4.4 Revisionen: ./.

4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können: ./.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: ./.

5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: ca. 5 Monate.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit: Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppischen Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben: ./.

6.2 Vollständigkeit der Daten: ja.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Als Input: Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.

7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede: Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.

Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussab-

rechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www-ec.destatis.de/>.

Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe F 3 (Finanzen und Steuern)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

[Destatis - Kontakt](#)

Ansprechpartner ist Herr Burg.

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

9 Steuerliche Merkmale

9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögenssteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer.

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502,
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2850).

Steueraufkommen

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen¹⁾ (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen⁻²⁾, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

2) Abwicklungsbeträge

Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	–	–	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	–	–	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonennahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbesteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	–	–	–	–
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	–	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	–	–	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	–	–	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			

Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Da-

durch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

9.3 Regionaler Verteilungsmodus

Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekomenen Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 vH des aufgekomenen Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu.

Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf die einzelnen Gemeinden erfolgt seit dem 1. Januar 2009 nach einem fortschreibungsfähigen und bundeseinheitlichen Schlüssel (Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen i.d.Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502):

In einem Übergangszeitraum setzt sich der Schlüssel wie folgt zusammen:

- in den Jahren 2009 bis 2011 zu 75 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 25 % aus dem zukünftigen Schlüssel,
- in den Jahren 2012 bis 2014 je zur Hälfte aus beiden Schlüsseln,
- in den Jahren 2015 bis 2017 zu 25 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 75 % aus dem zukünftigen Schlüssel zusammen.

Ab dem Jahr 2018 gilt allein der zukünftige und dann endgültige Schlüssel.

Der zukünftige Schlüssel setzt sich zusammen

- zu 25 % aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 2001 bis 2006,
- zu 50 % aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) jeweils am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2006,

- zu 25 % aus der Summe der sozialversicherungspflichtigen Entgelte (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) der Jahre 2003 bis 2005.

Die Merkmale „Beschäftigte“ und „Entgelte“ werden mit der Abweichung des gewogenen durchschnittlichen örtlichen Hebesatzes vom gewogenen durchschnittlichen bundesweiten Gewerbesteuer-Hebesatz im jeweiligen Erfassungszeitraum gewichtet.

Der Schlüssel wird alle drei Jahre, erstmals 2012, auf der Grundlage der jeweils verfügbaren Datenbasis aktualisiert.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteueraufkommen} \times \text{Vervielfältiger}}{\text{Gewerbsteuerhebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerbesteuerabschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Ländern 32 vH.

9.4 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

Nachweis der Grunderwerbsteuer

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2009/2010 (Stand Juni 2010)

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- Verbesserte steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung im Rahmen des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung) vom 16. Juli 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 43, S. 1959):
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Krankenversicherungsbeiträge von 2.400 € auf 2.800 €.
 - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Pflegeversicherungsbeiträge von 1.500 € auf 1.900 €.
- Zeitlich befristete Regelungen zur Unterstützung von Unternehmen in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
 - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 25% für die Jahre 2009 und 2010.

- Erhöhung des Höchstbetrages für die steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Handwerkerleistungen von 3.000 € auf 6.000 €.
 - Sanierungsklausel: Verlustvorträge bleiben beim Erwerb einer Beteiligung an einem Unternehmen erhalten, wenn der Erwerb der Sanierung dient.
 - Erhöhung der Freigrenze bei der Zinsschranke auf 3 Millionen €.
 - Erhöhung der Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung von 250.000 € auf 500.000 € und Erweiterung des Anwendungsbereichs auf das gesamte Bundesgebiet.
- Regelungen zur Entlastung von privaten Haushalten in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
- Senkung des Eingangssteuersatzes der Einkommensteuer von 15 auf 14% und gleichzeitige Anhebung des Grundfreibetrags von 7.664 € auf zunächst 7.834 € (in 2009) und auf 8.004 € ab 2010. Die übrigen Einkommensteuertarifeckwerte wurden zunächst um 400 € (in 2009) erhöht und um weitere 330 € ab 2010.
 - Einmalzahlung an alle Kindergeldberechtigten in Höhe von 100 € in 2009.
 - Aussetzung der Kraftfahrzeugsteuer für ein Jahr bei Erstzulassungen im Zeitraum November 2008 bis Juni 2009.
- Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Familien und Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch das Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz - FamLeistG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2955):
- Erhöhung des Kinderfreibetrags für jedes Kind von 3.648 € auf 3.864 €.
 - Erhöhung des monatlichen Kindergelds für das erste und zweite Kind von 154 € auf 164 €, für das dritte Kind von 154 € auf 170 € und für jedes weitere ab dem vierten Kind von 179 € auf 195 €.
 - Ausweitung der steuerlichen Förderung von privaten Haushalten als Auftraggeber einer Dienstleistung bzw. als Arbeitgeber sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf 20% der Aufwendungen von bis zu 20.000 €.
- Einheitliche Bewertung der Vermögensarten nach dem Verkehrswert im Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz - ErbStRG) vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 66, S. 3018):
- Anhebung der persönlichen Freibeträge für Angehörige des engsten Familienkreises von 307.000 € auf 500.000 € (Ehegatten), von 205.000 € auf 400.000 € (Kinder und Kinder verstorbener Kinder) und von 51.200 € auf 200.000 € (Kinder noch lebender Kinder).
 - Steuerbefreiung bei der Vererbung von selbst genutzten Wohnimmobilien für Ehegatten bzw. Lebenspartner und Anhebung der Freigrenze für Kinder auf 200 m².
 - Teilweise oder komplette Steuerbefreiung bei der Vererbung von unternehmerischen Vermögen, sofern das Unternehmen fortgeführt wird.
- Erleichterung des Einwerbens von Wagniskapital durch das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) vom 12. August 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 36, S. 1672):
- Verlustvorträge von Unternehmen können bei Investitionen durch Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaften unter bestimmten Voraussetzungen erhalten bleiben.
 - Gesetzliche Fixierung der Voraussetzungen für die Wahl eines vermögensverwaltenden Status und dementsprechender Gewerbesteuerbefreiung.
 - Schaffung steuerlicher Anreize für die Investition in junge Unternehmen
- Verbesserung der Anreize für die Investitionsförderung in den neuen Ländern und Berlin durch das Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 56, S. 2350):
- Steuerfreie Zulage für Erstinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe, in bestimmte produktionsnahe Dienstleistungen und im Beherbergungsgewerbe von 2010 bis 2013.
 - Doppelt so hohe Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Großunternehmen.
- Erweiterung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung an Unternehmen im Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen (Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz) vom 7. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 12, S. 451):
- Anhebung des Fördersatzes für in Beteiligungen angelegte vermögenswirksame Leistungen von 18 auf 20% und Erhöhung der Einkommensgrenzen von 17.900 € / 35.800 € (Ledige / zusammenveranlagte Ehegatten) auf 20.000 € / 40.000 €.
 - Anhebung des steuer- und sozialversicherungsfreien Höchstbetrags für die Überlassung an Mitarbeiterbeteiligungen von 135 € auf 360 € und Wegfall der Begrenzung auf den halben Wert der Beteiligung.

- Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer für Pkw auf eine CO₂-basierte Steuer durch das Gesetz zur Neuordnung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze vom 29. Mai 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 29, S. 1170):
 - Einführung eines Freibetrags für den CO₂-Ausstoß
 - Einführung eines linearen Steuertarifs für den über den Freibetrag hinausgehenden CO₂-Ausstoß
- Übertragung der Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer von den Ländern auf den Bund durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 106, 106b, 107, 108) vom 19. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 16, S. 606).
- Steuerbefreiung für betriebsinterne Gesundheitsförderung bis zu einem Betrag von 500 €, steuerliche Abziehbarkeit von Schulgeld bis zu 5.000 € pro Kind und Jahr und weitere Regelungen zur Verbesserung und Vereinfachung in verschiedenen Bereichen des Steuerrechts im Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 63, S. 2794).
- Anhebung von Schwellenwerten für die Steueranmeldung und -vorauszahlung im Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 62, S. 2850):
 - Umsatzsteuer-Voranmeldungen (von 512 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 6.136 € auf 7.500 € für die monatliche Meldung)
 - Lohnsteuer-Anmeldungen (von 800 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 3.000 € auf 4.000 € für die monatliche Meldung)
- Begleitgesetz zur zweiten Förderalismusreform vom 10. August 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 53, S. 2702f.)
Durch das Gesetz wurden u. a. das Versicherungs- und das Feuerschutzsteuergesetz geändert.
- Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22. Dezember 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 81, S. 3950):
 - Die Freibeträge für Kinder wurden für jedes Kind von insgesamt 6 024 € auf 7 008 € ab dem Veranlagungszeitraum 2010 angehoben.
 - Zugleich wurde das Kindergeld ab dem 1. Januar 2010 für jedes zu berücksichtigende Kind um monatlich 20 € erhöht.
 - Bei der Erbschaftsteuer wurde insbesondere für Geschwister und Geschwisterkinder die Steuerbelastung durch eine Absenkung des Steuertarifs verringert. Zudem wurden auch die Bedingungen für die Unternehmensnachfolge rückwirkend zum 1. Januar 2009 erleichtert.
 - Für Beherbergungsleistungen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wurde der Umsatzsteuersatz von 19 auf 7% abgesenkt (§12 UStG).
 - Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 € wurde eine Regelung zur Sofortabschreibung eingeführt. Alternativ wurde auch ein Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens für alle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150€ und 1 000 € eingeführt (§6 Absatz 2 EStG).
 - Die Regelungen zur Zinsschranke wurden durch mehrere Maßnahmen abgemildert: die Freigrenze wurde dauerhaft auf 3 Millionen Euro erhöht, eine Vortragsmöglichkeit für nicht genutztes EBITDA eingeführt und der Toleranzrahmen beim Eigenkapitalvergleich von einem auf zwei Prozentpunkte erhöht (§4h EStG und §8a KStG).
 - Die Verlustnutzungsbeschränkungen des §8c KStG wurden abgemildert durch die Schaffung einer Konzernklausel und einer Regelung zum Erhalt des Verlustvortrags in Höhe der im Unternehmen bestehenden stillen Reserven (§8c Absatz I Satz 5 bis 8 KStG).
 - Die zeitliche Beschränkung bei der mit dem Bürgerentlastungsgesetz eingeführten Sanierungsklausel (§8c Absatz 1a KStG).
 - Der Finanzierungsanteil im Sinne des §8 Nr. 1 GewStG in Miet- und Pachtaufwendungen wurde von 65% auf 50% gesenkt.
 - Zur weiteren Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien wird die Vergütung für die Stromeinspeisung von modular aufgebauten Anlagen, die vor dem Jahr 2009 in Betrieb genommen wurden, erhöht (§50 Absatz 3 EnergieStG).
 - Mit dem Gesetz werden die Regelungen im Energiesteuergesetz zur steuerlichen Förderung von Biokraftstoffen geändert und auf die im Energiesteuergesetz vorgesehene Reduzierung der steuerlichen Entlastungssätze für reine Biokraftstoffe (Fortreibung der Entlastungssätze des Jahres 2009 für die Jahre 2010bis 2012) verzichtet.
- Gesetz zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorhaben sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 8. April 2010
Im Jahr 2009 sind mehrere bedeutende Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs ergangen, die Konsequenzen für das nationale deutsche Steuerrecht haben. Das Gesetz enthält Anpassungen des deutschen Steuerrechts an Recht und Rechtsprechung der EU. Hervorzuheben sind folgende Regelungen:
 - Gewährung der Altersvorsorgezulage (Riester-Förderung) unabhängig vom steuerlichen Status der jeweiligen Person (§§10a Absatz 1, 79 EStG). Außerdem kann das steuerlich geförderte Altersvorsorgevermögen auch für die Anschaffung einer im EU/EWR-Ausland gelegenen selbstgenutzten Wohnimmobilie eingesetzt werden (§92a EStG).

Des Weiteren wird auf die Rückforderung der steuerlichen Förderung verzichtet, wenn der Zulagenberechtigte ins EU/EWR-Ausland verzieht (§95 EStG).

- Ausdehnung der Abziehbarkeit von Spenden an Einrichtungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder des EWR ansässig sind und nach den Maßstäben des deutschen Gemeinnützigkeitsrechts als gemeinnützig betrachtet werden können (§10b Absatz 1 EStG, §9 KStG, §9 Nummer 5 GewStG).
- Umsatzsteuerbefreiung für Post-Universaldienstleistungen, mit denen eine flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung mit postalischen Dienstleistungen sichergestellt wird (§4 Nr. 11b UStG).
- Abgabe der zusammenfassenden Meldungen bei innergemeinschaftlichen Warenlieferungen und Lieferungen im Sinne des §25b Absatz 2 UStG grundsätzlich monatlich statt bisher quartalsweise zum Zweck der Bekämpfung des Steuerbetrugs bei innergemeinschaftlichen Umsätzen.
- Regelung zur steuerlichen Förderung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen, die durch Entgeltumwandlung finanziert werden (§3 Nummer 39 EStG).

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2010 bzw. 2011 des Bundesministeriums der Finanzen.

10 Spezielle Hinweise

Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt, die entsprechenden Tabellenrahmen sind in der vorliegenden Publikation nicht mehr enthalten.

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung
1 000 Euro

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer ¹⁾	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer ²⁾ und Abgeltungsteuer ³⁾	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz ⁴⁾	Tabaksteuer
1991	338 433 811	109 505 939	21 235 486	5 818 013	16 216 133	91 864 835	10 016 946
1992	374 127 710	126 453 731	21 234 463	5 763 793	15 944 126	101 088 029	9 843 661
1993	383 018 262	131 906 659	16 992 274	11 623 198	14 229 253	110 594 991	9 949 196
1994	401 956 619	136 270 535	13 043 056	16 082 175	10 005 471	120 510 474	10 360 753
1995	416 336 798	144 542 215	7 156 552	15 196 106	9 272 479	119 960 324	10 529 879
1996	408 968 313	128 476 217	5 939 059	13 015 312	15 061 578	121 282 616	10 582 655
1997	407 503 420	127 143 835	2 946 797	13 340 656	17 009 315	123 170 725	10 816 269
1998	425 837 590	132 054 327	5 683 651	17 710 875	18 508 599	127 932 387	11 070 571
1999	452 997 600	133 809 053	10 886 993	17 353 224	22 359 169	137 155 581	11 654 646
2000	467 177 291	135 733 066	12 224 722	20 849 157	23 574 796	140 871 289	11 442 942
2001	446 169 820	132 625 923	8 771 351	29 845 577	- 425 581	138 935 081	12 071 935
2002	441 628 291	132 189 841	7 540 679	22 501 466	2 864 145	138 195 081	13 778 019
2003	442 166 627	133 090 156	4 568 069	16 633 323	8 275 190	136 995 939	14 093 892
2004	442 912 676	123 895 370	5 393 537	16 691 349	13 123 323	137 365 942	13 630 004
2005	452 078 595	118 919 271	9 765 482	16 942 616	16 332 506	139 712 499	14 273 003
2006	488 444 133	122 612 127	17 566 266	19 537 306	22 898 264	146 688 345	14 386 523
2007	538 242 918	131 773 289	25 026 749	24 968 561	22 929 311	169 635 873	14 254 366
2008	561 182 025	141 895 371	32 684 657	30 034 532	15 868 087	175 989 044	13 574 276
2009	524 000 434	135 165 057	26 429 927	24 916 205	7 173 093	176 991 302	13 366 001
1. Vj 2008	131 506 594	32 792 742	3 667 723	8 461 965	4 726 522	44 293 555	2 546 547
2. Vj 2008	143 005 620	34 699 953	10 398 377	10 080 450	4 821 295	41 889 548	3 267 359
3. Vj 2008	137 453 884	34 063 184	8 877 518	5 108 557	4 085 606	44 338 384	3 649 441
4. Vj 2008	149 215 925	40 339 492	9 741 040	6 383 559	2 234 663	45 467 557	4 110 930
1. Vj 2009	128 787 304	33 974 530	2 970 506	8 657 237	4 398 541	43 087 220	2 364 755
2. Vj 2009	130 491 410	30 480 834	9 141 052	8 539 341	342 024	43 424 379	3 560 071
3. Vj 2009	124 436 962	32 150 333	6 731 912	4 011 484	591 933	44 365 235	3 498 940
4. Vj 2009	140 284 763	38 559 361	7 586 457	3 708 143	1 840 595	46 114 467	3 942 236
1. Vj 2010	121 321 578	30 254 693	6 154 989	6 766 055	1 951 366	42 891 397	2 461 601
2009							
Januar	x	12 760 429	556 257	6 020 820	233 668	14 071 242	236 775
Februar	x	10 895 601	- 1 433 629	1 644 101	- 178 373	16 800 156	1 081 872
März	x	10 318 500	3 847 878	992 315	4 343 246	12 215 823	1 046 107
April	x	9 340 021	1 130 171	3 034 922	- 1 182 791	13 673 479	1 197 623
Mai	x	9 781 126	46 990	4 018 337	- 870 265	15 252 935	1 196 302
Juni	x	11 359 686	7 963 892	1 486 081	2 395 080	14 497 965	1 166 145
Juli	x	12 073 204	- 566 207	1 853 213	- 819 111	14 241 968	1 282 940
August	x	10 010 073	- 562 938	1 231 983	- 837 791	15 098 215	1 143 728
September	x	10 067 056	7 861 057	926 287	2 248 835	15 025 052	1 072 273
Oktober	x	10 311 890	- 674 099	939 234	- 1 132 958	14 390 682	1 227 384
November	x	10 066 651	- 588 594	988 193	- 1 152 269	16 079 322	1 074 206
Dezember	x	18 180 820	8 849 151	1 780 716	4 125 822	15 644 463	1 640 645
2010							
Januar	x	11 672 412	391 745	3 934 134	- 399 846	15 100 288	374 047
Februar	x	9 412 921	- 72 481	1 741 583	- 487 979	16 653 226	821 733
März	x	9 169 360	5 835 725	1 090 339	2 839 191	11 137 882	1 265 821
April							
Mai							
Juni							
Juli							
August							
September							
Oktober							
November							
Dezember							

¹⁾ Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

²⁾ Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

³⁾ Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

⁴⁾ Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

⁵⁾ Bis Juli 2006 Mineralölsteuer.

⁶⁾ Gemeindesteuern werden nur vierteljährlich gemeldet

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung in 1 000 Euro
1 000 Euro

	Darunter						
						Gemeindesteuern ⁶⁾	
1991	24 166 941	5 630 002	-	3 440 556	842 079	26 791 359	21 115 041
1992	28 205 902	6 808 772	-	3 451 244	830 753	29 098 271	22 930 309
1993	28 785 738	7 187 901	-	3 468 437	904 322	28 280 316	21 610 211
1994	32 644 267	7 244 284	-	3 388 312	917 671	29 754 975	22 540 964
1995	33 176 599	7 058 635	-	4 016 426	909 546	29 308 367	21 551 883
1996	34 896 379	7 026 821	-	4 619 716	878 664	31 707 014	23 447 233
1997	33 749 469	7 371 619	-	898 173	868 440	33 547 353	24 849 486
1998	34 091 381	7 756 753	-	543 178	849 864	34 905 203	25 824 528
1999	36 443 616	7 038 702	1 815 521	536 980	846 085	36 519 794	27 059 757
2000	37 826 309	7 014 963	3 355 736	433 208	843 490	36 658 394	27 025 482
2001	40 689 987	8 376 140	4 322 498	290 518	828 533	34 399 218	24 533 679
2002	42 192 460	7 591 888	5 096 522	238 775	811 478	33 447 710	23 489 259
2003	43 187 680	7 335 585	6 531 159	229 628	785 926	34 477 315	24 138 562
2004	41 781 700	7 739 486	6 596 667	79 947	787 408	39 109 764	28 372 995
2005	40 100 982	8 673 444	6 462 394	97 240	777 239	43 170 445	32 128 637
2006	39 916 025	8 937 215	6 272 847	27 260	779 447	49 562 479	38 369 424
2007	38 954 593	8 897 542	6 354 531	4 967	756 751	51 400 847	40 116 206
2008	39 247 543	8 841 764	6 260 626	- 6 619	739 481	52 468 231	41 036 900
2009	39 821 718	8 200 870	6 277 933	7 242	729 569	44 027 804	32 420 959
1. Vj 2008	4 668 180	2 589 684	1 547 457	- 5 548	167 781	12 956 205	10 330 270
2. Vj 2008	9 570 160	2 290 175	1 593 883	1 801	191 624	13 812 901	10 849 609
3. Vj 2008	9 806 650	2 050 330	1 463 916	- 4 833	209 809	13 634 330	10 280 553
4. Vj 2008	15 202 553	1 911 575	1 655 370	1 961	170 267	12 064 794	9 576 468
1. Vj 2009	4 776 720	2 284 092	1 560 025	- 338	159 189	10 343 636	9 370 382
2. Vj 2009	10 059 027	2 113 641	1 569 237	1 011	194 709	11 447 361	8 432 703
3. Vj 2009	9 882 516	1 906 574	1 581 678	3 769	205 564	10 215 954	6 800 038
4. Vj 2009	15 103 455	1 896 562	1 566 993	2 801	170 106	12 020 853	7 817 836
1. Vj 2010	4 445 687	2 345 404	1 498 348	- 2 283	152 628	10 373 773	7 641 225
2009							
Januar	318 694	1 014 217	544 019	- 640	62 783	x	x
Februar	1 476 334	531 766	477 571	176	48 464	x	x
März	2 981 692	738 110	538 436	126	47 942	x	x
April	3 071 348	760 361	507 979	- 350	55 166	x	x
Mai	3 346 262	665 634	450 586	107	72 292	x	x
Juni	3 641 417	687 645	610 672	1 253	67 251	x	x
Juli	3 191 945	684 462	518 440	1 556	66 504	x	x
August	3 167 466	578 041	527 642	71	71 513	x	x
September	3 523 104	644 071	535 596	2 142	67 548	x	x
Oktober	3 299 654	633 697	514 428	- 469	61 516	x	x
November	3 561 743	592 660	532 504	2 986	53 953	x	x
Dezember	8 242 058	670 206	520 061	284	54 636	x	x
2 010							
Januar	272 240	959 585	516 611	- 2 214	62 762	x	x
Februar	1 394 174	575 963	340 993	91	42 417	x	x
März	2 779 273	809 856	640 744	- 159	47 449	x	x
April							
Mai							
Juni							
Juli							
August							
September							
Oktober							
November							
Dezember							

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung
Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer ¹⁾	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer ²⁾ und Abgeltungsteuer ³⁾	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz ⁴⁾	Tabaksteuer
1992	10,5	15,5	0,0	-0,9	-1,7	10,0	-1,7
1993	2,4	4,3	-20,0	x	-10,8	9,4	1,1
1994	4,9	3,3	-23,2	38,4	-29,7	9,0	4,1
1995	3,6	6,1	-45,1	-5,5	-7,3	-0,5	1,6
1996	-1,8	-11,1	-17,0	-14,4	62,4	1,1	0,5
1997	-0,4	-1,0	-50,4	2,5	12,9	1,6	2,2
1998	4,5	3,9	92,9	32,8	8,8	3,9	2,4
1999	6,4	1,3	91,5	-2,0	20,8	7,2	5,3
2000	3,1	1,4	12,3	20,1	5,4	2,7	-1,8
2001	-4,5	-2,3	-28,2	43,2	x	-1,4	5,5
2002	-1,0	-0,3	-14,0	-24,6	x	-0,5	14,1
2003	0,1	0,7	-39,4	-26,1	x	-0,9	2,3
2004	0,2	-6,9	18,1	0,3	58,6	0,3	-3,3
2005	2,1	-4,0	81,1	1,5	24,5	1,7	4,7
2006	8,0	3,1	79,9	15,3	40,2	5,0	0,8
2007	10,2	7,5	42,5	27,8	0,1	15,6	-0,9
2008	4,3	7,7	30,6	20,3	-30,8	3,7	-4,8
2009	-6,6	-4,7	-19,1	-17,0	-54,8	0,6	-1,5
1. Vj 2008	7,3	7,6	x	21,5	-13,0	5,4	-12,7
2. Vj 2008	4,4	7,6	26,9	16,0	-22,5	2,2	-5,6
3. Vj 2008	4,5	8,4	21,6	14,6	-26,7	4,1	-3,3
4. Vj 2008	1,3	7,1	11,9	31,5	-60,8	3,4	0,2
1. Vj 2009	-2,1	3,6	-19,0	2,3	-6,9	-2,7	-7,1
2. Vj 2009	-8,8	-12,2	-12,1	-15,3	-92,9	3,7	9,0
3. Vj 2009	-9,5	-5,6	-24,2	-21,5	-85,5	0,1	-4,1
4. Vj 2009	-6,0	-4,4	-22,1	-41,9	-17,6	1,4	-4,1
1. Vj 2010	-5,8	-10,9	107,2	-21,8	-55,6	-0,5	4,1
2009							
Januar	x	6,1	-28,2	14,8	x	1,4	5,9
Februar	x	3,6	x	-1,6	-36,8	-5,4	-9,6
März	x	0,6	34,0	-35,9	-14,1	-3,5	-7,1
April	x	-17,4	11,7	-16,9	x	6,7	7,8
Mai	x	-14,3	-93,9	-5,5	x	3,1	5,6
Juni	x	-5,2	-7,6	-31,7	-53,8	1,6	13,9
Juli	x	-3,8	x	-21,2	x	-0,1	6,1
August	x	-9,0	x	-28,3	101,9	-4,5	-11,5
September	x	-4,2	-11,7	-10,8	-52,4	5,3	-6,6
Oktober	x	-3,4	x	-37,0	-20,6	2,6	-0,3
November	x	-6,8	67,3	-35,0	23,2	-1,7	-10,3
Dezember	x	-3,6	-10,9	-47,2	-10,3	3,6	-2,5
2010							
Januar	x	-8,5	-29,6	-34,7	x	7,3	58,0
Februar	x	-13,6	-94,9	5,9	x	-0,9	-24,0
März	x	-11,1	51,7	9,9	-34,6	-8,8	21,0

¹⁾ Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

²⁾ Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

³⁾ Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

⁴⁾ Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

⁵⁾ Bis Juli 2006 Mineralölsteuer.

⁶⁾ Gemeindesteuern werden nur vierteljährlich gemeldet

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent
Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Darunter						
	Energiesteuer ⁵⁾	Kraftfahrzeug- steuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	Gemeindesteuern ⁶⁾	
						zusammen	darunter Gewerbesteuer
1992	16,7	20,9	x	0,3	-1,3	8,6	8,6
1993	2,1	5,6	x	0,5	8,9	-2,8	-5,8
1994	13,4	0,8	x	-2,3	1,5	5,2	4,3
1995	1,6	-2,6	x	18,5	-0,9	-1,5	-4,4
1996	5,2	-0,5	x	15,0	-3,4	8,2	8,8
1997	-3,3	4,9	x	-80,6	-1,2	5,8	6,0
1998	1,0	5,2	x	-39,5	-2,1	4,0	3,9
1999	6,9	-9,3	x	-1,1	-0,4	4,6	4,8
2000	3,8	-0,3	84,8	-19,3	-0,3	0,4	-0,1
2001	7,6	19,4	28,8	-32,9	-1,8	-6,2	-9,2
2002	3,7	-9,4	17,9	-17,8	-2,1	-2,8	-4,3
2003	2,4	-3,4	28,1	-3,8	-3,1	3,1	2,8
2004	-3,3	5,5	1,0	-65,2	0,2	13,4	17,5
2005	-4,0	12,1	-2,0	21,6	-1,3	10,4	13,2
2006	-0,5	3,0	-2,9	-72,0	0,3	14,8	19,4
2007	-2,4	-0,4	1,3	-81,8	-2,9	3,7	4,6
2008	0,8	-0,6	-1,5	x	-2,3	2,1	2,3
2009	1,5	-7,2	0,3	x	-1,3	-16,1	-21,0
1. Vj 2008	2,8	-1,7	-6,1	104,7	0,3	6,8	8,3
2. Vj 2008	3,7	3,8	-20,2	-77,3	-7,2	2,8	3,8
3. Vj 2008	-1,0	-2,3	11,0	x	-0,1	7,3	9,3
4. Vj 2008	-0,5	-2,4	18,9	x	-1,5	-8,2	-10,6
1. Vj 2009	2,3	-11,8	0,8	-93,9	-5,1	-20,2	-9,3
2. Vj 2009	5,1	-7,7	-1,5	-43,9	1,6	-17,1	-22,3
3. Vj 2009	0,8	-7,0	8,0	x	-2,0	-25,1	-33,9
4. Vj 2009	-0,7	-0,8	-5,3	42,8	-0,1	-0,4	-18,4
1. Vj 2010	-6,9	2,7	-4,0	x	-4,1	0,3	-18,5
2009							
Januar	-14,6	-14,5	0,2	-79,3	7,9	x	x
Februar	17,7	-18,9	-1,5	x	-20,0	x	x
März	-2,0	-1,4	3,7	x	-2,1	x	x
April	-0,9	-7,9	8,9	x	3,3	x	x
Mai	7,6	-14,0	-9,0	-91,6	9,4	x	x
Juni	8,3	-0,4	-3,4	x	-6,8	x	x
Juli	0,4	-13,4	12,5	x	-5,3	x	x
August	-0,5	-5,3	2,2	x	-3,8	x	x
September	2,3	-0,8	10,0	x	3,6	x	x
Oktober	4,0	-5,2	-1,9	x	3,1	x	x
November	0,7	2,4	-8,0	x	-9,3	x	x
Dezember	-3,0	0,9	-5,8	-72,6	6,8	x	x
2010							
Januar	-14,6	-5,4	-5,0	x	0,0	x	x
Februar	-5,6	8,3	-28,6	-48,3	-12,5	x	x
März	-6,8	9,7	19,0	x	-1,0	x	x

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2010

1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1. Vj 2010	1. Vj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt	121 321,6	128 787,3	-	7 465,7	-	5,8
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG.....	88 018,5	93 088,0	-	5 069,5	-	5,4
Lohnsteuer	30 254,7	33 974,5	-	3 719,8	-	10,9
Veranlagte Einkommensteuer	6 155,0	2 970,5	+	3 184,5	+	107,2
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	2 805,4	3 196,9	-	391,6	-	12,2
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag).....	3 960,7	5 460,3	-	1 499,6	-	27,5
Körperschaftsteuer	1 951,4	4 398,5	-	2 447,2	-	55,6
Umsatzsteuer	34 054,0	34 233,8	-	179,8	-	0,5
Einfuhrumsatzsteuer	8 837,4	8 853,4	-	16,1	-	0,2
Bundessteuern	19 001,0	17 361,2	+	1 639,8	+	9,4
Versicherungsteuer	4 496,2	4 502,3	-	6,1	-	0,1
Tabaksteuer	2 461,6	2 364,8	+	96,8	+	4,1
Kaffeesteuer	237,9	224,9	+	13,0	+	5,8
Branntweinsteuer	526,3	593,7	-	67,4	-	11,4
Alcopopsteuer	0,6	0,5	+	0,1	+	21,0
Schaumweinsteuer	126,0	138,9	-	12,9	-	9,3
Zwischenerzeugnissteuer	6,7	7,4	-	0,7	-	10,0
Energiesteuer	4 445,7	4 776,7	-	331,0	-	6,9
dar.: Heizölsteuer	233,0	348,6	-	115,6	-	33,2
Erdgassteuer	682,9	594,9	+	88,0	+	14,8
Stromsteuer	1 498,3	1 560,0	-	61,7	-	4,0
Kraftfahrzeugsteuer	2 345,4	-		x		x
Solidaritätszuschlag	2 855,6	3 191,3	-	335,7	-	10,5
Pauschalierte Eingangsabgaben	0,7	0,7	-	0,0	-	3,8
Sonstige Bundessteuern	0,0	- 0,0	+	0,0		x
Landessteuern	2 813,6	5 350,8	-	2 537,2	-	47,4
Vermögensteuer	- 2,3	- 0,3	-	1,9		x
Erbschaftsteuer	917,8	1 143,8	-	225,9	-	19,8
Grunderwerbsteuer	1 228,8	1 164,9	+	63,9	+	5,5
Kraftfahrzeugsteuer	-	2 284,1	-	2 284,1	-	100,0
Rennwett- und Lotteriesteuer	359,9	443,0	-	83,1	-	18,8
dar.: Lotteriesteuer	358,9	441,4	-	82,5	-	18,7
Feuerschutzsteuer	156,7	156,1	+	0,6	+	0,4
Biersteuer	152,6	159,2	-	6,6	-	4,1
Zölle	1 114,8	966,4	+	148,3	+	15,3
Gemeindesteuern	10 373,8	12 020,9	-	1 647,1	-	13,7
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	83,9	86,0	-	2,1	-	2,4
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	2 434,5	2 365,7	+	68,8	+	2,9
Gewerbsteuer	7 641,2	9 370,4	-	1 729,2	-	18,5
Sonstige Steuern ¹⁾	214,1	198,8	+	15,3	+	7,7

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2010

1.2 Nach Steuerarten nach der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen				
	1. Vj 2010	1. Vj 2009	Veränderung		
	Mill. Euro		%		
Deutschland					
Steuereinnahmen insgesamt	115 669,2	122 961,5	- 7 292,4	- 5,9	
EU-Eigenmittel insgesamt	8 277,6	7 520,9	+ 756,6	+ 10,1	
Zölle	1 114,8	966,4	+ 148,3	+ 15,3	
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	687,5	1 658,9	- 971,5	- 58,6	
BNE-Eigenmittel ¹⁾	6 475,3	4 895,5	+ 1 579,8	+ 32,3	
Steuereinnahmen des Bundes	47 183,6	50 787,4	- 3 603,8	- 7,1	
Bundessteuern	19 001,0	17 361,2	+ 1 639,8	+ 9,4	
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	15 474,1	15 701,6	- 227,5	- 1,4	
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	2 378,4	3 797,7	- 1 419,4	- 37,4	
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	1 742,7	2 402,5	- 659,8	- 27,5	
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%)	22 835,6	23 227,7	- 392,0	- 1,7	
Gewerbesteuerumlage (14,5/35)	47,1	4,8	+ 42,3	+ 872,3	
Zuweisung ÖPNV	- 1 719,2	- 1 693,8	- 25,4	x	
Bundesergänzungszuweisungen	- 3 165,4	- 3 460,0	+ 294,6	x	
Kompensation Kfz-Steuer	- 2 247,9	-	x	x	
Steuereinnahmen der Länder	48 909,1	51 365,4	- 2 456,3	- 4,8	
Landessteuern	2 813,6	5 350,8	- 2 537,2	- 47,4	
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	15 474,1	15 701,6	- 227,5	- 1,4	
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %)	2 378,4	3 797,7	- 1 419,4	- 37,4	
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	1 742,7	2 402,5	- 659,8	- 27,5	
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %)	19 199,7	18 999,5	+ 200,1	+ 1,1	
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	68,8	7,2	+ 61,6	+ 857,9	
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	99,5	- 47,7	+ 147,2	x	
Zuweisung ÖPNV	1 719,2	1 693,8	+ 25,4	+ 1,5	
Bundesergänzungszuweisungen	3 165,4	3 460,0	- 294,6	- 8,5	
Kompensation Kfz-Steuer	2 247,9	-	x	x	
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	11 298,8	13 287,8	- 1 989,0	- 15,0	
Gewerbesteuer (brutto)	7 641,2	9 370,4	- 1 729,2	- 18,5	
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 175,4	35,0	- 210,4	x	
Gewerbesteuer (netto)	7 465,8	9 405,4	- 1 939,6	- 20,6	
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag	813,7	962,5	- 148,8	- 15,5	
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	286,8	269,5	+ 17,3	+ 6,4	
Übrige Gemeindesteuern	2 732,5	2 650,7	+ 81,9	+ 3,1	
Es entfallen auf:					
Stadtstaaten	1 644,4	1 680,1	- 35,7	- 2,1	
Gemeinden/Gv.	9 654,4	11 607,7	- 1 953,3	- 16,8	
Kreisfreie Städte	-	-	+ 0,0	x	
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	-	-	+ 0,0	x	
mit weniger als 10 000 Einwohnern	-	-	+ 0,0	x	
mit 10 000 Einwohnern und mehr	-	-	+ 0,0	x	
Landkreise	-	-	+ 0,0	x	
Verteilungsrelevante Positionen:					
Steuerliches Kindergeld	- 1 344,8	- 1 277,7	x	x	
Kindergeld Familienkassen	- 8 329,7	- 7 488,7	x	x	
Altersvorsorge	- 159,6	- 108,7	x	x	
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	-	0,0	x	x	
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	- 406,6	- 509,8	x	x	
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	-	0,0	x	x	

¹⁾ Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-
einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vierteljahr 2010

1.3 Nach Ländern

Millionen Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landessteuern	Gemeindesteuern	Länder	Gemeinden
Deutschland	1./10	2 813,6	10 373,8	48 909,1	11 298,8
	1./09	5 350,8	12 020,9	51 365,4	13 287,8
Baden-Württemberg	1./10	503,4	1 327,6	5 768,0	1 490,6
	1./09	820,4	2 098,9	6 016,5	2 300,6
Bayern	1./10	544,0	1 540,2	6 907,1	1 546,5
	1./09	978,5	1 797,6	7 279,2	1 829,2
Brandenburg	1./10	45,6	226,1	1 886,3	235,6
	1./09	113,5	225,2	2 014,9	234,2
Hessen	1./10	218,7	887,1	3 268,0	975,6
	1./09	421,1	1 011,3	3 453,6	1 177,5
Mecklenburg-Vorpommern	1./10	31,3	115,1	1 299,7	118,8
	1./09	74,8	114,6	1 390,1	113,6
Niedersachsen	1./10	214,8	1 051,0	4 245,7	1 004,2
	1./09	434,6	1 105,2	4 333,1	1 077,3
Nordrhein-Westfalen	1./10	592,7	2 603,1	9 513,0	2 598,2
	1./09	1 175,6	2 856,9	9 980,3	3 052,3
Rheinland-Pfalz	1./10	118,7	413,7	2 232,5	500,0
	1./09	316,4	459,5	2 352,2	501,3
Saarland	1./10	26,5	102,9	582,3	122,6
	1./09	55,5	124,1	615,2	144,3
Sachsen	1./10	69,6	383,6	3 152,0	466,6
	1./09	185,1	410,3	3 371,5	487,7
Sachsen-Anhalt	1./10	33,8	167,8	1 828,4	168,6
	1./09	96,8	180,2	1 961,2	178,4
Schleswig-Holstein	1./10	88,3	301,6	1 564,4	277,9
	1./09	183,4	342,0	1 618,4	324,9
Thüringen	1./10	32,6	140,1	1 719,1	149,2
	1./09	91,7	178,8	1 850,2	186,4
Flächenländer	1./10	2 520,0	9 259,8	43 966,4	9 654,4
	1./09	4 947,2	10 904,6	46 236,4	11 607,7
Berlin	1./10	150,7	460,3	3 194,9	736,6
	1./09	176,9	425,1	3 344,2	697,7
Bremen	1./10	24,5	113,4	507,6	153,9
	1./09	42,6	125,6	542,2	166,4
Hamburg	1./10	118,3	540,2	1 240,1	754,0
	1./09	184,1	565,5	1 242,6	816,1
Stadtstaaten	1./10	293,5	1 114,0	4 942,7	1 644,4
	1./09	403,5	1 116,3	5 129,0	1 680,1

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen
v o r der Steuerverteilung					
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	88 018 499	x	x	x	x
Lohnsteuer	30 254 693	4 941 843	5 912 324	357 686	3 692 040
Veranlagte Einkommensteuer	6 154 989	1 415 740	1 261 804	10 110	418 032
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	2 805 371	215 162	750 173	24 286	531 363
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	3 960 684	568 011	638 237	23 810	1 172 760
Körperschaftsteuer	1 951 366	29 640	99 889	- 520	- 75 092
Umsatzsteuer	34 054 046	3 940 003	5 109 516	589 722	3 835 336
Einfuhrumsatzsteuer	8 837 350	x	x	x	x
Bundessteuern	19 000 976	x	x	x	x
Zölle	1 114 774	x	x	x	x
Landessteuern	2 813 556	503 382	543 963	45 627	218 737
Vermögensteuer	- 2 283	108	298	-	244
Erbschaftsteuer	917 849	237 573	197 445	3 823	76 206
Grunderwerbsteuer	1 228 756	188 715	235 632	30 317	91 780
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	359 894	42 782	54 361	5 378	27 248
Totalisatorsteuer	983	1	50	-	-
Andere Rennwettsteuer	2	-	-	-	-
Lotteriesteuer	358 909	42 781	54 311	5 378	27 248
Feuerschutzsteuer	156 704	23 894	23 591	2 274	18 194
Biersteuer	152 628	10 304	32 636	3 835	5 065
Sonstige	7	7	-	-	-
Gemeindesteuern	10 373 773	1 327 592	1 540 188	226 085	887 103
Grundsteuer A	83 932	9 267	19 219	2 914	4 326
Grundsteuer B	2 434 507	293 370	336 623	55 467	170 255
Gewerbesteuer (brutto)	7 641 225	978 308	1 158 537	163 674	703 882
Sonstige Steuern ¹⁾	214 109	46 647	25 809	4 030	8 640
Steuereinnahmen insgesamt	121 321 578	x	x	x	x
n a c h der Steuerverteilung					
EU-Eigenmittel insgesamt	8 277 567	x	x	x	x
Steuereinnahmen des Bundes	47 183 636	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	48 909 149	5 767 985	6 907 117	1 886 314	3 267 985
Landessteuern	2 813 556	503 382	543 963	45 627	218 737
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	15 474 114	2 546 948	3 051 763	300 898	1 531 885
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	2 378 368	136 031	448 924	11 809	93 768
Zinsabschlag (44 %)	1 742 701	300 063	334 027	19 962	241 808
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	19 199 662	2 226 185	2 589 572	816 433	1 255 617
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	68 771	7 078	4 097	- 1 889	11 593
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	99 471	12 664	7 557	-	20 746
Zuweisung ÖPNV	1 719 188	179 483	257 534	98 166	127 392
Bundesergänzungszuweisung	3 165 376	-	-	424 100	-
Länderfinanzausgleich	-	- 470 164	- 717 476	104 074	- 406 330
Kompensation Kfz-Steuer	2 247 941	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	11 298 837	1 490 557	1 546 463	235 602	975 579
Gemeindesteuern	10 373 773	1 327 592	1 540 188	226 085	887 103
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 175 394	- 26 761	16 845	3 181	- 40 272
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	813 703	68 020	- 15 870	5 365	125 459
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	286 755	121 706	5 300	971	3 289
Steuereinnahmen insgesamt	115 669 189	x	x	x	x

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland
v o r der Steuerverteilung					
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x	x
Lohnsteuer	166 272	1 889 218	7 311 743	1 012 564	284 399
Veranlagte Einkommensteuer	42 480	427 415	1 256 740	200 861	29 587
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	19 469	124 076	409 188	37 300	61 733
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	8 696	265 463	795 672	114 509	26 336
Körperschaftsteuer	- 1 253	206 124	732 595	153 104	37 257
Umsatzsteuer	177 532	1 645 090	9 551 239	1 317 226	543 966
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x	x
Bundessteuern	x	x	x	x	x
Zölle	x	x	x	x	x
Landessteuern	31 262	214 810	592 674	118 726	26 539
Vermögensteuer	–	42	- 3 029	17	0
Erbschaftsteuer	2 099	71 959	177 125	19 836	7 515
Grunderwerbsteuer	18 140	88 920	254 672	48 992	9 821
Kraftfahrzeugsteuer	–	–	–	–	–
Rennwett- und Lotteriesteuer	4 763	31 498	81 137	38 088	5 563
Totalisatorsteuer	–	–	517	–	0
Andere Rennwettsteuer	–	–	0	–	2
Lotteriesteuer	4 763	31 498	80 621	38 088	5 561
Feuerschutzsteuer	1 538	16 471	41 907	4 341	1 585
Biersteuer	4 722	5 920	40 861	7 450	2 054
Sonstige	–	–	–	–	–
Gemeindesteuern	115 070	1 050 971	2 603 074	413 690	102 896
Grundsteuer A	3 212	16 062	9 188	4 067	361
Grundsteuer B	36 418	261 903	602 607	100 296	26 841
Gewerbesteuer (brutto)	71 975	751 250	1 937 635	302 366	73 503
Sonstige Steuern ¹⁾	3 465	21 756	53 644	6 961	2 191
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x
n a c h der Steuerverteilung					
EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	1 299 669	4 245 740	9 513 038	2 232 468	582 252
Landessteuern	31 262	214 810	592 674	118 726	26 539
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	158 966	1 232 871	3 250 872	696 108	145 016
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	11 121	180 015	647 713	104 484	52 095
Zinsabschlag (44 %)	8 850	157 987	386 167	71 461	19 124
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	576 373	1 993 508	3 722 526	919 310	244 644
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	- 162	7 058	16 872	2 013	- 421
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	–	12 629	30 272	3 601	- 757
Zuweisung ÖPNV	57 077	147 678	270 944	90 085	22 693
Bundesergänzungszuweisung	316 317	20 243	–	42 981	25 797
Länderfinanzausgleich	99 116	54 932	119 115	62 907	17 701
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	118 793	1 004 198	2 598 224	500 015	122 636
Gemeindesteuern	115 070	1 050 971	2 603 074	413 690	102 896
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	274	- 24 505	- 58 678	- 15 889	571
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	2 933	- 22 268	45 472	86 780	8 568
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	516	–	8 356	15 434	10 601
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Flächenländer
v o r der Steuerverteilung					
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x	x
Lohnsteuer	581 590	272 437	662 397	290 012	27 374 523
Veranlagte Einkommensteuer	53 257	24 727	220 885	31 594	5 393 233
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	15 577	22 221	57 631	21 452	2 289 631
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	31 381	18 155	82 867	17 362	3 763 259
Körperschaftsteuer	70 221	8 379	228 467	25 030	1 513 844
Umsatzsteuer	1 004 458	389 436	1 029 981	436 172	29 569 676
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x	x
Bundessteuern	x	x	x	x	x
Zölle	x	x	x	x	x
Landessteuern	69 586	33 843	88 332	32 566	2 520 047
Vermögensteuer	—	—	- 87	—	- 2 406
Erbschaftsteuer	6 989	2 605	23 372	2 654	829 202
Grundwerbsteuer	31 615	16 716	47 180	15 537	1 078 037
Kraftfahrzeugsteuer	—	—	—	—	—
Rennwett- und Lotteriesteuer	12 305	7 573	11 251	6 260	328 207
Totalisatorsteuer	—	—	—	—	567
Andere Rennwettsteuer	—	—	—	—	2
Lotteriesteuer	12 305	7 573	11 251	6 260	327 638
Feuerschutzsteuer	3 602	2 179	2 606	1 957	144 141
Biersteuer	15 073	4 770	4 010	6 158	142 859
Sonstige	—	—	—	—	7
Gemeindesteuern	383 581	167 807	301 596	140 144	9 259 797
Grundsteuer A	3 289	4 722	5 028	2 065	83 720
Grundsteuer B	101 979	47 070	83 936	40 349	2 157 114
Gewerbesteuer (brutto)	272 264	112 615	201 885	95 237	6 823 131
Sonstige Steuern ¹⁾	6 049	3 400	10 747	2 493	195 832
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x
n a c h der Steuerverteilung					
EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	3 152 025	1 828 355	1 564 385	1 719 091	43 966 425
Landessteuern	69 586	33 843	88 332	32 566	2 520 047
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	407 374	224 143	507 777	222 665	14 277 287
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	38 376	14 463	150 409	21 054	1 910 264
Zinsabschlag (44 %)	26 840	14 831	40 300	15 516	1 636 938
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	1 435 358	835 185	586 398	773 387	17 974 496
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	10 567	—	780	4 745	62 331
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	—	—	1 395	—	88 106
Zuweisung ÖPNV	123 094	86 475	53 467	68 596	1 582 684
Bundesergänzungszuweisung	732 041	448 244	38 138	413 200	2 461 063
Länderfinanzausgleich	208 304	113 099	17 602	109 740	- 687 380
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	466 645	168 569	277 946	149 192	9 654 419
Gemeindesteuern	383 581	167 807	301 596	140 144	9 259 797
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 861	535	- 7 712	152	- 153 120
Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag	39 484	- 916	- 16 474	7 653	334 206
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	44 441	1 143	536	1 243	213 536
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1.Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten
v o r der Steuerverteilung				
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x
Lohnsteuer	1 078 142	301 339	1 500 689	2 880 170
Veranlagte Einkommensteuer	353 165	75 184	333 408	761 757
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	414 685	12 637	88 418	515 740
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	88 118	23 664	85 643	197 425
Körperschaftsteuer	203 039	30 799	203 683	437 521
Umsatzsteuer	1 362 770	297 660	2 823 940	4 484 370
Einfuhrumsatzsteuer	x	x	x	x
Bundessteuern	x	x	x	x
Zölle	x	x	x	x
Landessteuern	150 705	24 477	118 327	293 509
Vermögensteuer	124	4	- 4	124
Erbschaftsteuer	50 339	6 516	31 793	88 648
Grunderwerbsteuer	80 010	10 027	60 682	150 719
Kraftfahrzeugsteuer	—	—	—	—
Rennwett- und Lotteriesteuer	13 728	2 764	15 194	31 687
Totalisatorsteuer	269	—	147	416
Andere Rennwettsteuer	—	—	—	—
Lotteriesteuer	13 460	2 764	15 047	31 271
Feuerschutzsteuer	3 207	971	8 385	12 563
Biersteuer	3 298	4 195	2 276	9 769
Sonstige	—	—	—	—
Gemeindesteuern	460 332	113 448	540 195	1 113 976
Grundsteuer A	15	44	153	212
Grundsteuer B	161 832	34 168	81 393	277 393
Gewerbesteuer (brutto)	291 754	76 379	449 961	818 094
Sonstige Steuern ¹⁾	6 731	2 858	8 688	18 277
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x
n a c h der Steuerverteilung				
EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x
Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	3 194 946	507 633	1 240 144	4 942 724
Landessteuern	150 705	24 477	118 327	293 509
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	605 905	112 806	478 117	1 196 828
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	303 581	25 533	138 991	468 105
Zinsabschlag (44 %)	42 911	10 810	52 042	105 763
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	712 147	143 885	369 134	1 225 166
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	22	3 612	2 806	6 440
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	—	6 343	5 022	11 365
Zuweisung ÖPNV	93 868	9 456	33 180	136 504
Bundesergänzungszuweisung	654 345	49 968	—	704 313
Länderfinanzausgleich	578 574	106 872	1 935	687 381
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	736 580	153 856	753 982	1 644 418
Gemeindesteuern	460 332	113 448	540 195	1 113 976
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 15	- 12 510	- 9 749	- 22 274
Anteil an Lohn-,veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	241 604	46 106	191 787	479 497
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	34 660	6 811	31 749	73 219
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Vj 2010
1.5 Verteilungsrelevante Positionen

1 000 Euro

Land	Steuerliches Kindergeld	Kindergeld Familienkassen	Altersvorsorge	Zerlegungsbeträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU-Quellensteuer auf Zinserträge	Zerlegungsbeträge Zinsabschlag	Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	Zerlegungsbeträge Körperschaftsteuer	Insgesamt
Deutschland	- 1 344 798	- 8 329 700	- 159 605	x	—	- 406 634	1	x	—	x	- 10 240 736
Baden-Württemberg	- 175 618	- 1 153 775	- 24 731	- 364 765	—	- 50 903	0	113 951	—	27 260	- 1 628 582
Bayern	- 207 697	- 1 266 979	- 29 189	6 492	—	- 78 269	0	120 915	—	47 785	- 1 406 942
Brandenburg	- 30 535	- 216 451	- 5 073	340 200	—	- 4 893	0	21 558	—	- 147	104 659
Hessen	- 87 570	- 639 123	- 12 048	- 505 635	—	- 26 343	0	- 623 196	—	- 268 735	- 2 162 649
Mecklenburg-Vorpommern	- 17 852	- 144 665	- 3 374	165 285	—	- 1 473	0	11 417	—	4 027	13 365
Niedersachsen	- 119 437	- 859 479	- 14 223	584 240	—	- 29 605	0	93 598	—	29 830	- 315 076
Nordrhein-Westfalen	- 381 585	- 1 956 616	- 32 333	- 919 375	—	- 133 711	0	81 980	—	153 643	- 3 187 995
Rheinland-Pfalz	- 57 030	- 406 975	- 9 011	424 476	—	- 21 955	0	47 903	—	18 565	- 4 028
Saarland	- 16 081	- 95 650	- 1 850	27 230	—	- 5 421	0	17 127	—	—	- 74 645
Sachsen	- 54 323	- 354 806	- 6 797	323 680	—	- 6 784	0	29 620	—	- 9 046	- 78 456
Sachsen-Anhalt	- 25 152	- 198 179	- 3 251	230 231	—	- 2 949	0	15 553	—	- 1 674	14 579
Schleswig-Holstein	- 45 484	- 293 385	- 7 383	311 488	—	- 8 187	0	8 725	—	14 719	- 19 507
Thüringen	- 24 695	- 192 457	- 4 004	202 312	—	- 3 187	0	17 902	—	- 4 375	- 8 503
Flächenländer	- 1 243 058	- 7 778 540	- 153 266	825 859	—	- 373 680	1	- 42 946	—	17 052	- 8 748 579
Berlin	- 54 935	- 312 041	- 3 761	- 5 648	—	- 8 461	0	9 407	—	- 10 562	- 386 001
Bremen	- 9 007	- 65 948	- 585	- 111 096	—	- 2 853	0	904	—	7 629	- 180 955
Hamburg	- 37 799	- 173 171	- 1 993	- 709 115	—	- 21 640	0	32 635	—	- 14 119	- 925 203
Stadtstaaten	- 101 741	- 551 160	- 6 339	- 825 859	—	- 32 954	0	42 946	—	- 17 052	- 1 492 159

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vj 2010

2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Millionen Euro

Steuerart	Viertel-jahr	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz
Steuern insgesamt ¹⁾	1./10	11 298,8	1 490,6	1 546,5	235,6	975,6	118,8	1 004,2	2 598,2	500,0
	4./09	21 890,9	2 958,5	4 077,6	420,6	2 118,5	237,5	2 000,3	5 501,7	872,6
	3./09	15 874,5	2 156,1	2 857,9	347,3	1 392,4	169,6	1 287,3	3 874,3	653,4
	2./09	17 409,2	2 442,7	3 224,7	368,5	1 599,8	194,9	1 455,2	4 043,2	729,1
	1./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3
Grundsteuer A	1./10	83,9	9,3	19,2	2,9	4,3	3,2	16,1	9,2	4,1
	4./09	79,4	9,4	18,3	2,9	3,7	3,4	14,7	8,4	3,1
	3./09	101,6	14,5	23,3	3,7	5,6	3,6	17,2	10,2	5,5
	2./09	89,3	10,3	20,9	3,3	4,1	3,4	16,0	9,3	5,2
	1./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6
Grundsteuer B	1./10	2 434,5	293,4	336,6	55,5	170,3	36,4	261,9	602,6	100,3
	4./09	2 311,9	260,3	334,7	46,6	163,0	31,3	247,7	575,4	99,1
	3./09	3 131,7	413,6	408,2	67,1	214,5	38,2	297,3	762,9	119,7
	2./09	2 770,5	434,6	413,2	58,0	181,6	34,7	291,7	635,4	118,2
	1./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	35,5	256,6	602,4	89,1
Gewerbesteuer (brutto)	1./10	7 641,2	978,3	1 158,5	163,7	703,9	72,0	751,3	1 937,6	302,4
	4./09	7 817,8	916,3	1 355,5	115,1	919,8	60,6	647,0	2 106,4	275,0
	3./09	6 800,0	811,5	1 312,3	161,6	655,8	67,0	505,4	1 729,0	256,0
	2./09	8 432,7	1 189,1	1 593,6	187,2	766,1	88,9	672,9	2 004,9	347,1
	1./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	1./10	- 175,4	- 26,8	16,8	3,2	- 40,3	0,3	- 24,5	- 58,7	- 15,9
	4./09	- 2 094,9	- 295,0	- 459,6	- 30,3	- 226,0	- 12,2	- 178,9	- 519,2	- 79,3
	3./09	- 1 344,8	- 218,6	- 283,7	- 18,9	- 134,5	- 8,4	- 117,5	- 305,8	- 72,3
	2./09	- 1 466,4	- 313,8	- 260,8	- 16,7	- 141,1	- 6,9	- 143,8	- 332,3	- 57,6
	1./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5
Gewerbesteuer (netto)	1./10	7 465,8	951,5	1 175,4	166,9	663,6	72,2	726,7	1 879,0	286,5
	4./09	5 723,0	621,3	895,9	84,8	693,9	48,4	468,2	1 587,2	195,8
	3./09	5 455,3	592,9	1 028,6	142,8	521,3	58,6	387,9	1 423,2	183,7
	2./09	6 966,3	875,3	1 332,8	170,5	625,0	82,0	529,1	1 672,6	289,6
	1./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4
Anteil an Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer und Zinsabschlag	1./10	813,7	68,0	- 15,9	5,4	125,5	2,9	- 22,3	45,5	86,8
	4./09	12 133,6	1 919,9	2 559,0	242,7	1 083,5	125,7	1 108,4	2 862,4	512,8
	3./09	6 134,1	998,5	1 259,3	109,7	554,2	52,9	501,0	1 414,1	295,0
	2./09	6 571,2	991,0	1 314,3	111,9	699,8	58,9	526,0	1 471,7	280,3
	1./09	962,5	70,6	1,9	11,2	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7
Anteil an der Umsatzsteuer	1./10	286,8	121,7	5,3	1,0	3,3	0,5	—	8,4	15,4
	4./09	1 508,6	131,4	266,6	41,4	166,9	26,2	143,7	423,9	55,0
	3./09	869,2	120,1	132,2	19,2	81,7	12,8	60,7	207,4	39,9
	2./09	857,0	114,0	131,3	20,7	81,0	12,7	74,1	205,8	29,0
	1./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	—	5,4	3,6
Sonstige Steuern ¹⁾	1./10	214,1	46,6	25,8	4,0	8,6	3,5	21,8	53,6	7,0
	4./09	134,4	16,0	3,1	2,3	7,6	2,5	17,7	44,4	6,9
	3./09	182,7	16,5	6,4	4,9	15,0	3,5	23,1	56,5	9,6
	2./09	154,8	17,6	12,2	4,1	8,4	3,2	18,2	48,5	6,7
	1./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vj 2010

2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Millionen Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Flächenländer	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten
Steuern insgesamt ¹⁾	1./10	122,6	466,6	168,6	277,9	149,2	9 654,4	736,6	153,9	754,0	1 644,4
	4./09	211,2	642,4	365,8	677,4	307,6	20 391,6	667,5	179,6	652,2	1 499,3
	3./09	168,0	498,6	248,8	448,7	225,6	14 327,9	746,9	164,7	634,9	1 546,6
	2./09	185,8	581,5	337,1	465,1	281,6	15 909,2	601,5	169,8	728,7	1 500,0
	1./09	144,3	487,7	178,4	324,9	186,4	11 607,7	697,7	166,4	816,1	1 680,1
Grundsteuer A	1./10	0,4	3,3	4,7	5,0	2,1	83,7	0,0	0,0	0,2	0,2
	4./09	0,2	3,3	5,2	4,5	2,0	79,1	0,0	0,0	0,2	0,3
	3./09	0,5	3,8	5,6	5,1	2,9	101,3	0,0	0,1	0,2	0,2
	2./09	0,3	3,6	5,7	4,8	2,3	89,1	0,0	0,1	0,2	0,2
	1./09	0,4	3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2
Grundsteuer B	1./10	26,8	102,0	47,1	83,9	40,3	2 157,1	161,8	34,2	81,4	277,4
	4./09	25,2	95,4	43,3	75,7	35,5	2 033,2	157,3	33,1	88,3	278,8
	3./09	29,5	120,4	59,1	87,6	48,2	2 666,3	256,8	45,4	163,2	465,4
	2./09	26,7	108,2	49,6	82,0	44,3	2 478,1	167,3	39,0	86,2	292,5
	1./09	27,0	101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1
Gewerbesteuer (brutto)	1./10	73,5	272,3	112,6	201,9	95,2	6 823,1	291,8	76,4	450,0	818,1
	4./09	77,4	228,2	103,5	205,7	87,5	7 098,2	250,3	93,9	375,5	719,7
	3./09	84,4	222,1	103,6	165,4	95,3	6 169,5	249,9	74,6	306,1	630,6
	2./09	101,4	298,2	179,9	183,7	137,6	7 750,5	196,6	80,6	405,0	682,2
	1./09	94,4	299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	1./10	0,6	- 0,9	0,5	- 7,7	0,2	- 153,1	- 0,0	- 12,5	- 9,7	- 22,3
	4./09	- 28,2	- 34,7	- 18,2	- 80,2	- 17,2	- 1 978,8	- 15,8	- 14,2	- 86,0	- 116,0
	3./09	- 15,8	- 24,7	- 17,7	- 39,2	- 13,1	- 1 270,3	- 6,2	- 11,4	- 56,9	- 74,5
	2./09	- 15,3	- 21,3	- 11,6	- 44,1	- 12,3	- 1 377,7	- 8,4	- 12,3	- 68,0	- 88,7
	1./09	2,7	- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6
Gewerbesteuer (netto)	1./10	74,1	271,4	113,2	194,2	95,4	6 670,0	291,7	63,9	440,2	795,8
	4./09	49,2	193,5	85,3	125,5	70,4	5 119,3	234,5	79,6	289,5	603,6
	3./09	68,6	197,3	86,0	126,2	82,2	4 899,2	243,6	63,3	249,2	556,1
	2./09	86,1	276,9	168,3	139,6	125,3	6 372,9	188,2	68,3	337,0	593,5
	1./09	97,1	298,6	122,6	236,6	136,4	8 560,5	265,8	76,4	502,7	844,9
Anteil an Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer und Zinsabschlag	1./10	8,6	39,5	- 0,9	- 16,5	7,7	334,2	241,6	46,1	191,8	479,5
	4./09	124,9	304,4	187,9	421,5	160,6	11 613,6	232,4	55,9	231,7	520,0
	3./09	57,7	130,7	73,2	192,5	70,5	5 709,3	199,9	45,2	179,6	424,8
	2./09	61,3	148,2	89,3	204,5	88,5	6 045,9	205,1	52,4	267,9	525,3
	1./09	7,3	33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0
Anteil an der Umsatzsteuer	1./10	10,6	44,4	1,1	0,5	1,2	213,5	34,7	6,8	31,7	73,2
	4./09	10,0	42,7	41,9	40,3	37,0	1 426,9	37,2	9,8	34,8	81,7
	3./09	10,1	42,2	20,6	21,2	18,3	786,4	39,1	9,4	34,3	82,8
	2./09	10,3	40,7	20,7	22,5	18,2	781,1	35,1	8,8	32,0	75,9
	1./09	10,2	44,7	0,3	0,3	1,5	196,3	37,1	6,6	29,5	73,2
Sonstige Steuern ¹⁾	1./10	2,2	6,0	3,4	10,7	2,5	195,8	6,7	2,9	8,7	18,3
	4./09	1,7	3,1	2,2	9,8	2,1	119,4	6,1	1,2	7,7	15,0
	3./09	1,8	4,1	4,4	16,1	3,5	165,4	7,4	1,4	8,5	17,3
	2./09	1,2	3,9	3,4	11,7	3,1	142,2	5,8	1,3	5,5	12,6
	1./09	2,3	5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 1. Vj 2010

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohnsteuer, veranlagte Einkommen- steuer und Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland	83 932	2 434 507	7 641 225	- 175 394	7 465 831	813 703	286 755	214 109	11 298 837
Baden-Württemberg	9 267	293 370	978 308	- 26 761	951 547	68 020	121 706	46 647	1 490 557
Bayern	19 219	336 623	1 158 537	16 845	1 175 382	- 15 870	5 300	25 809	1 546 463
Brandenburg	2 914	55 467	163 674	3 181	166 855	5 365	971	4 030	235 602
Hessen	4 326	170 255	703 882	- 40 272	663 610	125 459	3 289	8 640	975 579
Mecklenburg-Vorpommern	3 212	36 418	71 975	274	72 249	2 933	516	3 465	118 793
Niedersachsen	16 062	261 903	751 250	- 24 505	726 745	- 22 268	—	21 756	1 004 198
Nordrhein-Westfalen	9 188	602 607	1 937 635	- 58 678	1 878 957	45 472	8 356	53 644	2 598 224
Rheinland-Pfalz	4 067	100 296	302 366	- 15 889	286 477	86 780	15 434	6 961	500 015
Saarland	361	26 841	73 503	571	74 074	8 568	10 601	2 191	122 636
Sachsen	3 289	101 979	272 264	- 861	271 403	39 484	44 441	6 049	466 645
Sachsen-Anhalt	4 722	47 070	112 615	535	113 150	- 916	1 143	3 400	168 569
Schleswig-Holstein	5 028	83 936	201 885	- 7 712	194 173	- 16 474	536	10 747	277 946
Thüringen	2 065	40 349	95 237	152	95 389	7 653	1 243	2 493	149 192
Flächenländer	83 720	2 157 114	6 823 131	- 153 120	6 670 011	334 206	213 536	195 832	9 654 419
Berlin	15	161 832	291 754	- 15	291 739	241 604	34 660	6 731	736 580
Bremen	44	34 168	76 379	- 12 510	63 869	46 106	6 811	2 858	153 856
Hamburg	153	81 393	449 961	- 9 749	440 212	191 787	31 749	8 688	753 982
Stadtstaaten	212	277 393	818 094	- 22 274	795 820	479 497	73 219	18 277	1 644 418

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 1. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Vergnügungs- steuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungs- steuer	Hundesteuer	Getränke- steuer	Schank- erlaubnis- steuer	Jagd- und Fischerei- steuer	Zweit- wohnung- steuer	Verpackungs- steuer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	181	81 168	98 183	104	51	1 131	31 677	-
Baden-Württemberg	-	13 765	28 070	-	-	147	4 665	-
Bayern	-	-	14 061	-	-	-	11 367	-
Brandenburg	1	1 025	1 926	-	-	-	1 077	-
Hessen	-	4 750	2 528	104	18	83	384	-
Mecklenburg-Vorpommern	18	1 274	1 077	-	-	-	1 093	-
Niedersachsen	-	10 013	6 676	-	-	229	4 838	-
Nordrhein-Westfalen	-	27 184	24 324	-	-	363	1 764	-
Rheinland-Pfalz	32	3 062	3 472	-	33	165	197	-
Saarland	-	973	1 135	-	-	25	58	-
Sachsen	130	1 665	3 909	-	-	-	345	-
Sachsen-Anhalt	-	1 244	1 677	-	-	-	479	-
Schleswig-Holstein	-	3 250	2 536	-	-	112	4 648	-
Thüringen	-	1 049	1 162	-	-	7	29	-
Flächenländer	181	69 254	92 553	104	51	1 131	30 944	-
Berlin	-	3 857	2 874	-	-	-	-	-
Bremen	-	1 205	1 353	-	-	-	300	-
Hamburg	-	6 852	1 403	-	-	-	433	-
Stadtstaaten	-	11 914	5 630	-	-	-	733	-

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.

3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 1. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	nachrichtlich				
			Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuer- ähnliche Einnahmen	Zusammen
	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland	1 614	214 109	801	43 753	6 680	4 677	55 911
Baden-Württemberg	–	46 647	640	3 056	–	2 902	6 598
Bayern	381	25 809	–	12 688	–	134	12 822
Brandenburg	1	4 030	10	314	–	–	324
Hessen	773	8 640	–	2 486	2 297	774	5 557
Mecklenburg-Vorpommern	3	3 465	–	589	540	29	1 158
Niedersachsen	–	21 756	–	14 720	–	125	14 845
Nordrhein-Westfalen	9	53 644	57	2 399	2 756	57	5 269
Rheinland-Pfalz	–	6 961	–	2 839	–	461	3 300
Saarland	–	2 191	12	683	1 061	1	1 757
Sachsen	–	6 049	82	967	–	24	1 073
Sachsen-Anhalt	–	3 400	–	958	–	–	958
Schleswig-Holstein	201	10 747	–	1 316	–	165	1 481
Thüringen	246	2 493	–	738	26	5	769
Flächenländer	1 614	195 832	801	43 753	6 680	4 677	55 911
Berlin	–	6 731	–	–	–	–	–
Bremen	–	2 858	–	–	–	–	–
Hamburg	–	8 688	–	–	–	–	–
Stadtstaaten	–	18 277	–	–	–	–	–

¹⁾ Ohne steuerähnliche Einnahmen.